



BESCHLUSSVORLAGE

FB 12

Tagesordnungspunkt: 1

**Schulen des Landkreises;
Berufsschule Erding
Brandschutzsanierung
Vorstellung der Vorentwurfsplanung**

Anlage(n):

Ausschuss für Bauen und Energie am 20.02.2017

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Ca. 1.700.000 €

Beschlussvorschlag:

Der vom Architekturbüro Falterer vorgestellten Vorentwurfsplanung wird zugestimmt.

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Matthias
Huber

Zi.Nr.: 406

Tel. 08122/58 1021
matthias.huber@lra-
ed.de

Erding, 18.01.2017
Az.:



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 04.04.2016 wurde dem vom Büro „Brandschutzservice Zobel“ vorgestellten Brandschutznachweis einstimmig zugestimmt. In einer weiteren Sitzung am 13.06.2016 wurde die Verwaltung beauftragt erste Planungen durchführen zu lassen und eine Kostenschätzung vorzulegen.

Für die Ausführung der Leistungsphasen 1 + 2 (Grundlagenermittlung und Vorplanung) wurden Angebote von Planern eingeholt und für die Gebäudeplanung das Architekturbüro Falterer, für Heizung/Lüftung/Sanitär das Büro Süsse & Kinze und für die Elektroplanung das IB Wieder beauftragt.

Im Haushalt 2017 sind einen ersten Schritt 400 000 € eingestellt worden.

Die Ergebnisse der Planungen werden in der Sitzung am 20.02.2017 vorgestellt und erläutert.

Hauptsächlich müssen Treppenträume, Flure, Rettungswege und Brandabschnitte durch z.B. zusätzliche Rauchschutz-/Brandschutztüren ertüchtigt werden. Auf Grund der erforderlichen Abweichungen muss als Kompensation die bereits vorhandene Brandmeldeanlage erweitert und erneuert (abgelaufene Zulassung bei der Zentrale) werden, so dass u.a. zusätzliche Rauchmelder anzubringen sind.

Da auch in den WC-Anlagen im D-Bau vorhandene Installationsschachtwände brandschutztechnisch ertüchtigt werden müssen und die WCs 35 Jahre alt sind, erscheint es sinnvoll die betroffenen Anlagen komplett zu sanieren. Die entsprechenden Kosten sind in der Kostenschätzung eingeplant.

Ferner sind in den einzelnen Gebäudeteilen Brandschutzklappen verschiedener Hersteller und verschiedener Baujahre vorhanden. Mehr als die Hälfte der verbauten Brandschutzklappen sind mit asbesthaltigen Bauteilen belastet. Die betroffenen Klappen sollen ausgetauscht werden. Alternativ wäre ein Weiterbetrieb möglich, wenn regelmäßig die versorgten Bereiche auf Asbestfasern untersucht werden. Da eine Messung sehr teuer ist, ist es wirtschaftlicher die Klappen zu erneuern. Zudem sind die Brandschutzklappen ca. 35 Jahre alt und die rechnerische Nutzungszeit (VDI 2067) ist abgelaufen, so dass die Erneuerung in naher Zukunft sowieso erfolgen müsste.

Der Sachverhalt wurde im Vorfeld mit Herrn Kreisbrandrat Vogl und speziell der Brandschutznachweis mit Herrn Pröschkowitz besprochen.

Die Gesamtkosten für die Sanierung und den Umbaumaßnahmen betragen gemäß Kostenschätzung ca. 1.700.000 € brutto inkl. Nebenkosten.

Es ist nun geplant ein VgV-Verfahren zu starten und anschließend den notwendigen Bauantrag einzureichen um die Maßnahmen in 2018 und 2019 umzusetzen.